PLOTpourri

Fine Art

1 Plotpourri zum Ersten

Liebe Kunden und Kundinnen, Leser, Kreative und Interessierte: Sie blättern gerade in der ersten Nummer unseres Online-Magazins Plotpourri, das Sie künftig dreimal im Jahr auf eine Entdeckungsreise durch unsere Firma mitnehmen möchte. Falls Sie jetzt denken «warum tut uns die Gysin AG angesichts der virtuellen Überflutung nun auch noch ein solches Produkt an», antworte ich Ihnen: weil es anders, besser, einzigartig ist und Ihnen visuelles Vergnügen bietet, aber auch relevante Inhalte. Auf Ihren virtuellen Spaziergängen durch Plotpourri entdecken Sie die vielen Facetten unseres Angebots, finden Neuheiten, Tipps und spannende Geschichten, die über die neuste Drucktechnik hinausreichen. Sie lernen uns ein bisschen näher kennen, vor allem aber erfahren Sie mehr über das, was uns eigentlich ausmacht: Die Kreativität unserer Kunden, Ihre Kreativität. Lassen Sie sich informieren, überraschen, inspirieren, und inspirieren Sie uns zu vielen weiteren Plotpourris – mit Ihren Ideen, Anregungen, Wünschen.

SOLDENHOFF*

2 Die photo12 – ein sehr persönliches Engagement

Wir, die Gysin AG, unterstützen die photo12, die grösste Werkschau der Schweizer Fotografie – etwa indem wir die Arbeiten der Fotografen in Fine-Art-Qualität drucken. ***Warum wir uns engagiert haben?***

Erstens sind professionelle Fotografen eine sehr anspruchsvolle Kundschaft. Das fordert unser Team und macht es fit – damit es auch allen anderen Kunden Topqualität bieten kann.

Zweitens ist die photo12 eine ideale Plattform, um unsere Dienstleistungen im Bereich «Fine Art» einem interessierten Publikum vorzustellen, den anwesenden Fotografen ebenso wie den Besuchern der Ausstellung.

Und drittens liegen mir als Kunstinteressiertem gute Bilder ganz persönlich am Herzen. Es freut mich also doppelt, wenn ich zu diesem hochkarätigen Anlass etwas beitragen kann.

Mehr zur photo12 (13.–17. 1. 2012): S. 25

* PeterS oldenhoff, Geschäftsführer der Gysin AG, Zürich

VIER

3 Mein Wort zum Sonntag

In unserem hochstandardisierten Zeitalter setzt die Gysin AG bewusst auf Individualität, **weil**

- es die Kunden glücklicher macht.
- wir unseren Kunden, die aus verschiedensten Bereichen kommen und unterschiedlichste Wünsche haben, mit standardisierten Abläufen und einstudierten Lösungen nicht gerecht werden.
- sehr oft nur die Fähigkeit zum Querdenken und zu unkonventionellen Lösungen zum perfekten Resultat führt
- jedes scheinbar unlösbare Problem, das wir gemeistert haben, ein Erfolgserlebnis ist und uns als Firma weiterbringt.
- wir mit dieser Philosophie nicht nur den Kunden, sondern auch uns selber Freude machen.

4 Fish 'n' Ships – ein langjähriges Netzwerk

Von März bis Oktober treffe ich jeweils achtmal über Mittag meine Kollegen vom Unternehmer-Stamm «Fish 'n' Ships». Wir sind eine bunte Truppe – spontane und junggebliebene Unternehmer und Mitglieder in Führungspositionen aus verschiedenen Branchen – , die sich seit über zehn Jahren regelmässig trifft und im wunderschönen Oldtimer-Boot «MS Mönchhof» über den See fährt. Stets begleiten uns dabei «Gäste», die uns ihr Wirkungsfeld näher bringen. Das hat viele Vorteile und sichert unternehmerisches Engagement und Qualität wohl wirkungsvoller als die meisten der ständig neu lancierten Labels, Zertifizierungen und Co. Auf unseren Fahrten erfahren wir immer wieder Neues, können unser Netzwerk erweitern und bekommen wertvolle Impulse für das eigene Geschäft. Unsere lebhaften Diskussionen führen wir auch während des Mittagessens fort, das uns Alexandra Freitag vom Catering Service «Gusto Mondial» jeweils vorbereitet hat. «Fish 'n' Ships»
ist ein fester Bestandteil meiner Agenda. Die Ausfahrten bedeuten mir viel, nicht zuletzt, weil sie meiner persönlichen Philosophie entsprechen: Gute Kontakte sollte man längerfristig und regelmässig pflegen, ob es um Freunde, Geschäftskollegen – oder um Kunden geht.

Der Züri-Tipp zum Raten

Wissen Sie, **wohin** es Peter **Soldenhoff** zieht, wenn er **ausgeht**?

Unser Hinweis: Sein Tipp verführt Sie dazu, Zürich für einmal den Rücken zu kehren und live zu erleben, was hinter dem unscheinbaren Kürzel **qba** steckt. Dabei können Sie kulturelle Leckerbissen geniessen, Newcomer entdecken, Stars begegnen. Und begreifen, dass Zürich nicht immer der Nabel der Welt ist … **(Auflösung Seite 24)**

Zürich im Fine-Art-Look Rolf Müllestein fängt Zürichs charmante Seiten fotografisch ein und stellt die Bilder in seiner kleinen feinen Galerie im Niederdorf zum Verkauf aus. Was die Gysin AG damit zu tun hat? **6**

Plotspots Tipps und Schlagzeilen aus dem Hause Gysin, zum Beispiel: Achtung, fertig, melke! **12**

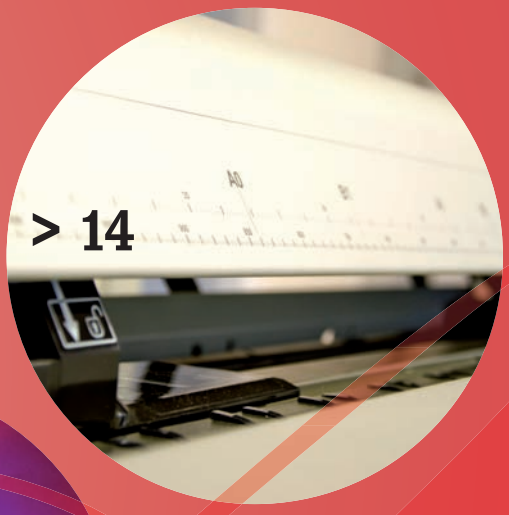
Schöner Drucken Fine Art ist weit mehr als eine exklusive Drucktechnik. Es ist die Kunst, den individuellen Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden – und dabei jeder und jedem das perfekte Resultat herbeizuzaubern. Fine-Art-Experte Thomas Tischhauser sagt, wie das geht. Und rät: **Verschenken Sie Fine Art! 14**

Plotzblitz Wunderkind: Unser Ex-Lehrling Mirco Bitterli kann nicht nur skaten, sondern machte auch Bestnoten – mit seiner Lehrabschlussarbeit über Lomographie. **22**

Plotcetera... surfen Sie mit unseren Links zur aktuellen Plotpourri-Ausgabe auf und davon. Und lassen Sie sich entführen in die Bildwelten der photo12 – wir von der Gysin AG sind nämlich dabei an dieser höchst spannenden Werkschau für Schweizer Fotografie. **24/25**

> 6

> 12


> 14

> 22

> 25

Was Rolf Müllestein in seiner kleinen Galerie mitten im Zürcher Niederdorf zum Verkauf ausstellt, ist Fine Art pur: Die edel gerahmten Schwarzweiss-Prints seiner Fotos fangen die vielen charmanten Gesichter von Zürich ein. Die Gysin AG begleitet das Projekt «ZÜRICHFOTO.CH» seit den Anfängen.

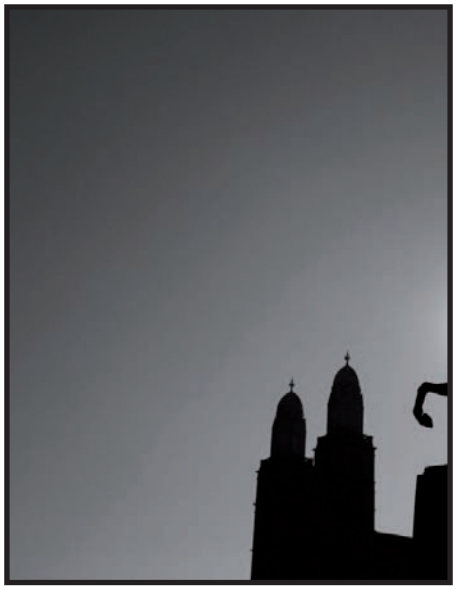
Für

«Als Fotograf ist man stets auf der Suche nach dem gewissen Etwas»

An den Wänden der kleinen Altstadt-Galerie hängen Zürichs viele Gesichter: Bilder der bekannten und versteckten Plätze, der Gässchen und pittoresken Gebäude der Stadt. «Zürich gibt mehr her als hübsche Postkartensujets», sagte sich Rolf Müllestein vor ein paar Jahren und entwickelte eine charmante Geschäftsidee. Seither fängt er die verschiedenen Facetten und Stimmungen der Limmatstadt fotografisch ein und lässt daraus bei der Gysin AG edle, in dunkle Rahmen gefasste Schwarzweiss-Prints produzieren, die er im Niederdorf zum Verkauf ausstellt.

Rolf Müllestein steht im schmalen, langgezogenen Galerieraum vor einem Bild der Schoffelgasse: «Das war mein erstes Motiv, es verkauft sich immer noch gut», sagt er und zeigt auf die ihm lieben Details – die alten Geschäftsschilder, die scharfen Konturen einer Treppe, das Spiel von Licht und Schatten: «Die Umsetzung meiner Idee war für mich ein Experiment, schliesslich arbeitete ich vorher nicht als Fotograf, darum war mir ein professionelles Resultat besonders wichtig.» Die Gysin AG habe ihn von der ersten Minute an begleitet und in den entscheidenden Detailfragen beraten: Welche Papierqualitäten, Drucktechniken und Formate sind geeignet? Wie soll die Rückwand aussehen? Welcher Rahmen schmiegt sich am schönsten um die gedruckten Bilder?

Noch fehlt ein Bild in Rolf Müllesteins Sammlung «ZÜRICHFOTO.CH», das Bild seiner fotografischen Sehnsüchte: Zürich von oben, frühmorgens, im richtigen Licht, mit der perfekten Wolkenformation. Eines Tages wird es in seiner Galerie hängen.



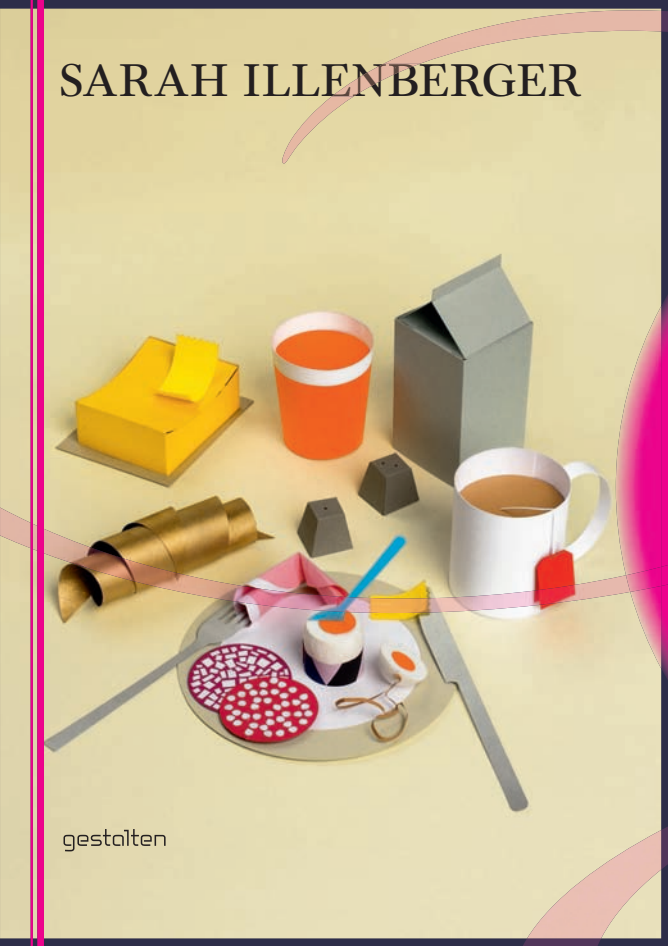
Inzwischen geht Rolf Müllestein beim Hauptsitz der Gysin AG ein und aus, und Thomas Tischhauser, der ihn dort betreut, ist quasi sein verlängerter Geschäftsarm geworden. Er sagt ihm auch, wenn ein Bild ausgedruckt zu dunkel geraten könnte oder ein Kirchturmspitz am oberen Bildrand gerahmt nicht mehr zu sehen wäre und bietet an, das Bild entsprechend zu korrigieren. «Ich schätze es, wenn jemand mitdenkt. Wenn ich meine Bilder bei Gysin drucken lasse, weiss ich genau, dass das Resultat nochmals kontrolliert wird und am Ende kein noch so kleiner Fleck das Gesamtbild stört.»

Bei seinen Gysin-Besuchen kann sich Rolf Müllestein auch gleich die neuste Druckmaschine live demonstrieren lassen, oder Thomas Tischhauser zeigt ihm eindrückliche Fine-Art-Drucke auf einem schönen Baryt-Papier. Dabei entstehen immer wieder neue Ideen – das Angebot in Müllesteins Galerie ist mit den Jahren entsprechend gewachsen. Neben den Schwarz-weiss-Bildern gibt es zum Beispiel auch riesige hochformatige Farbprints. Oder Fotos, die – auf eine toll strukturierte Leinwand aufgezogen und vom einstigen Maler teilweise koloriert – in regelrechte Gemälde verwandelt wurden. Diese Transformation kann man auch mal bei einer Live-Koloration in der Galerie oder online auf der Website des Künstlers miterleben.

ZÜRICHFOTO.CH
RolfM üllestein,Kirc hgasse3 2,8 001Z ürich,T el.0 442 512 14 5

Rolf Müllesteins Kunden sind Zürich-Fans und Kunstliebhaber, welche seinen besonderen Blick auf die Stadt schätzen. Die Bilder des Galeristen sind Momentaufnahmen, die immer wieder neue Ansichten von Zürich offenbaren. «Beim Fotografieren bleibt man stets auf der Suche nach diesem gewissen Etwas, dem richtigen Licht, dem richtigen Setting. Manche warten seit Jahrzehnten auf eine neue Seegfrörni, andere wünschen sich die ultimative Aufnahme eines Blitzes.» Rolf Müllesteins eigene Suche gilt einem Bild der Stadt von oben – mit der richtigen Wolkenformation, dem perfekten Licht. Immer wieder, wenn die Wetterstationen Föhn prognostizieren, steht er extra früh auf und schleppt sein Material auf eine Weide über Zürich. «Ich stand bestimmt schon 15-mal dort oben, aber das Bild war einfach noch nie ganz das Richtige.» Doch eines Tages, davon ist er überzeugt, wird es in seiner kleinen feinen Galerie im Herzen der Stadt hängen.

PLOTSPOTS



Papier-Geschichten

Die deutsche Gestalterin Sarah Illenberger erzählt ganze Geschichten mit ihren Objekten aus Papier, die sorgfältig und bis ins kleinste Detail aus der Realität kopiert sind. Manchmal darf etwas, wie etwa der weisse Kohl, einfach so dastehen und überzeugt den Zuschauer durch seine schlichte Poetik. Ein andermal nimmt sie Bekanntes auseinander und fügt es neu zusammen – zu überraschenden, berührenden Werken wie dem koketten Cocktailkleid, das aus unzähligen grünen, papierigen Kohlblättern zusammengesetzt ist. Jetzt ist im Gestalten Verlag eine Monografie über die Tüftlerin erschienen. Ein wunderschönes Buch, um sich inspirieren zu lassen – oder zum Verschenken.

www.sarahillenberger.com

Über Architektur reden

Manchmal will man nicht nur Bauten betrachten, sondern sich darüber informieren und diskutieren. Das kann man wunderbar im Architekturforum Zürich, einem Verein, der sich als Plattform für aktuelle Fragen rund um die zeitgenössische Architektur versteht. Nebst wechselnden Ausstellungen bietet das Forum Podiumsvorträge, Diskussionsrunden und Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen.

www.af-z.ch

TIPP

Plotpourri zum Tragen...

Keine Angst, wir mutieren nicht zur «Mode-Boutique». Aber weil sich die Möglichkeiten im Textildruck stets weiterentwickeln, wird auch unser Spielraum breiter. Das freut und inspiriert uns – etwa zu diesem T-Shirt, das wir auf Bestellung gerne für Sie bedrucken. Bestellungen: 044 366 67 68 www.gysin.ch

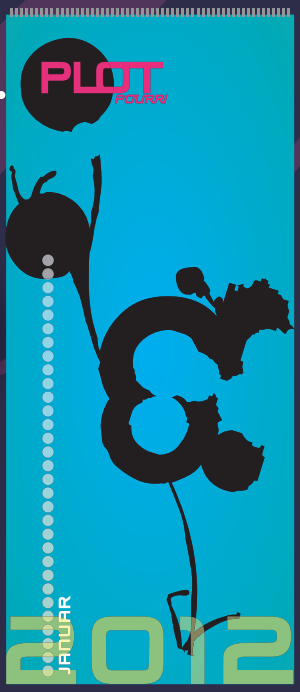
T-Shirt

TIPP

... und Do-it-yourself ohne Grenzen

Wer von der T-Shirt-Idee zum Selbermachen inspiriert wurde, den oder die unterstützen wir sehr gerne mit Beratung und Mustern. Ausserdem passt Ihr selbstentwickeltes Motiv nicht nur auf Stoff – bei uns können Sie mit eigenen Ideen die unterschiedlichsten Produkte erstellen lassen. Von der sorgfältig gestalteten Wunschkarte, über den Kalender bis zum ganz individuellen Buch. Besuchen Sie uns mit Ihren Ideen in unseren Filialen. Unsere Mitarbeiter setzen alles daran, diese massgeschneidert für Sie umzusetzen. Sie können uns natürlich auch anrufen oder schreiben: www.gysin.ch

Karte



Kalender

PLOTSPOTS

Die Zukunft schreibt

Wie sieht unsere Welt morgen aus? Was stellen sich die heutigen Architekturstudenten unter guten Bauten, intelligenten städtebaulichen Visionen vor? Welche Fragen beschäftigen die nächste Architekten-Generation? Spannende Antworten auf diese Fragen finden sich in der Zeitschrift «Trans». Sie wird von der Architekturabteilung der ETH Zürich herausgegeben, die einzelnen Ausgaben werden von wechselnden Studentinnen-Redaktionen betreut. Nebst den Beiträgen der jungen Menschen kommen auch altgediente und weise Experten zu Wort.

Im Buchhandel erhältlich.

Gysin bi de Lüt

Landluft liegt im Trend und bei der Gysin AG ist man keineswegs von Gestern. Deshalb beschloss die Geschäftsleitung letztes Jahr, für das gesamte Team bei der Jucker Farmart in Seegräben «Bauernolympiade» zu buchen. Die Mitarbeitenden lieferten sich heisse Kämpfe an acht verschiedenen Posten, unter anderem beim Kuhmelken, Armbrustschiessen und Nussknacken. Die Resultate bleiben ein wohlgehütetes Geheimnis, darüber sind sich alle Teams einig, genauso wie über die Tatsache, dass es «eine ungewöhnlicher und höchst amüsanter Tag war.»

Neue Stimme

Seit dem letzten Juni tönt die Gysin AG leicht, beschwingt – und «baslerisch» angehaucht. Zumindest am Telefon. Es ist Marie-Antoinette Riggert, die das Telefon im Hauptsitz abnimmt und weiss, wer schon da oder noch unterwegs ist, wer zu welchem Thema Auskunft geben kann und vor allem, welche Lieferungen zu welchen Kunden müssen.
Kurz: Bei der gebürtigen Bündnerin und ehemaligen Bankkauffrau laufen alle Fäden zusammen. «Meine Arbeit ist lebhaft und abwechslungsreich, zudem ist es schön, dass ich für alle da sein kann,» sagt die Wiedereinsteigerin, die nach 16 Jahren «Mutterleben» den Sprung zurück ins Berufsleben wagt. Lebhaft geht es übrigens auch in ihrer Freizeit zu und her: Egal ob surfen, joggen, skifahren, snowboarden oder alte Möbel restaurieren, wichtig ist, dass immer etwas läuft.

Fortsetzung folgt…

Unsere Erlebnisgalerie im Seefeld

Die Welt bewegt sich, und wir mit ihr. Die Filiale Seefeld wurde erweitert mit Galerie und Kunstwerkstatt. Der neu konzipierte Raum wird unseren Kunden als Ausstellungsplattform zur Verfügung gestellt. Eine moderne Pop-up-Gallery, die ganz im Sinne unseres Firmen-Slogens «Wir zeigen, was Sie können» steht. Sehen Sie auf unserer Website (unter Filialen/Seefeld) nach, wer ausstellt, und besuchen Sie uns.

Personal T-Shirts

Wer nicht gleich einen ganzen Raum mit der eigenen Kunst ausschmücken möchte, kann es ja mal mit der Vorderseite eines T-Shirts ausprobieren: Wir haben uns einen nigelnagelneuen Textildrucker angeschafft, der Ihre Motive direkt auf Stoffe druckt. Brilliante Farben, gestochen scharfe Bilder und Logos, auch auf dunkle Baumwolle, damit wir unseren Kunden auch in Sachen Bekleidung das Beste bieten können. Muster und kostenlose Sujets aus unserem Grafic-Art-Katalog zeigen wir Ihnen gerne in unseren Filialen.

FOKU

FINE ART &

Thomas Tischhauser ist Experte für Fine Art bei der Gysin AG und erklärt, warum diese Kunst des «Schöner Drucken» dem Digitalprint eine völlig neue Dimension gibt.

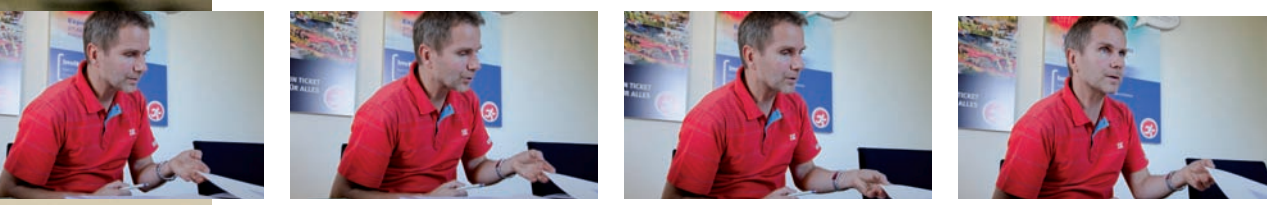
TT AS Thomas Tischhauser, Fine-Art-Spezialist Andrea Schafroth fragt nach:

AS Thomas Tischhauser, Sie hegen und pflegen Fine Art in der Gysin AG. Der Begriff klingt nobel, ist diese Form des «Schöner Drucken» tatsächlich so toll wie ihr Name – und zwar nicht nur fürs Firmenimage?

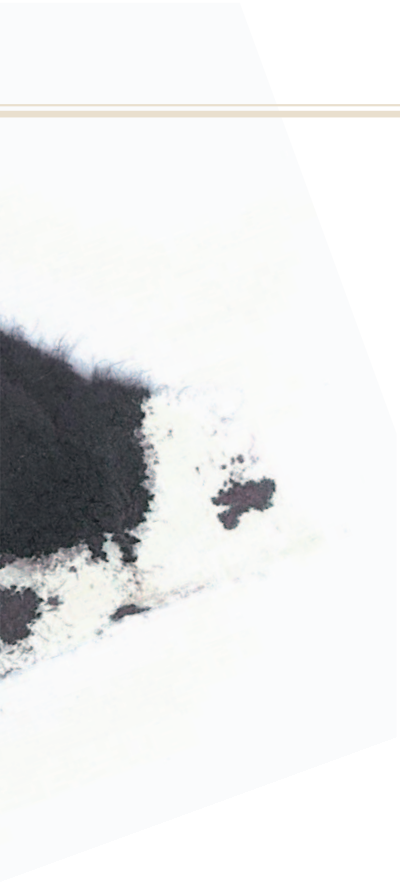
TT ***Fine Art als Schlagwort, wie es heute oft und gerne eingesetzt wird, ist mir suspekt. Viele Unternehmen brüsten sich mit diesem Begriff, indem sie ihre neuste, noch bessere Druckmaschine anpreisen oder ein besonders exklusives Papier. Aber das sind lediglich technische Hilfsmittel, Fine Art ist viel mehr als eine moderne Drucktechnik.***

AS Was ist denn Fine Art für Sie?

TT ***Fine Art bedeutet, dass die individuellen Anforderungen, Bedürfnisse und Vorstellungen der Fotografen oder Künstler im Vordergrund stehen, wenn sie ihre Werke bei uns drucken lassen. Es geht darum, jedes einzelne Bild so zu reproduzieren, dass es seine Wirkung und seine Eigenheiten optimal entfalten kann.***



«Um einem Fotografen oder einer Künstlerin ein perfektes Resultat zu liefern, reicht es nicht, aufs richtige Knöpfchen einer Supermaschine zu drücken.»



FOKUS FINE ART

AS Und dabei soll die Qualität der Druckmaschine keine Rolle spielen?
TT *Klar muss die Technologie stimmen: Wir haben bei uns auch eine supertolle Maschine der Marke Epson stehen, die mit «11-Farben-Ultra-Chrome-Pigmenttinte» druckt. Das braucht es, damit schwarz nicht gleich schwarz ist, Schattierungen sichtbar werden und spezielle Medien verwendet werden können. Aber um einem Fotografen oder einer Künstlerin ein perfektes Resultat zu liefern, reicht es nicht, aufs richtige Knöpfchen einer Supermaschine zu drücken.*

AS Worin besteht denn Ihre Arbeit als Mister Fine Art?
TT *Vor allem in der individuellen Beratung. Vor kurzem war ich an die illustre Vernissage einer Kundin eingeladen. Ein besonderes Erlebnis für mich, weil ich diese Ausstellung von A bis Z begleitet hatte. Es galt, die Kunst dieser Kundin, die ausschliesslich Pflanzenmotive malt, optimal in Szene zu setzen: Das Projekt lief über Monate, begann bei der Auswahl der Drucktechnik, des Papiers oder des Rahmens, ging über die passende Einladungskarte und die Platzierung der Bilder in der Galerie Art Seefeld bis zu den Abräumarbeiten. Es gab Tage, da habe ich zehnmal mit dieser Kundin telefoniert.*

AS Das klingt eher nach einem zeitintensiven Mandat für eine Consultingfirma als nach einem Printauftrag für die Gysin AG.
TT *Ich glaube, Fine Art erfordert ein Umdenken in unserer Branche, und ist gerade darum eine Chance im Zeitalter der Internet-Billigkonkurrenz. Es geht nicht mehr einfach darum, Vorlagen zu reproduzieren, sondern darum, die vielfältigen Möglichkeiten im Printbereich optimal und massgeschneidert zu nutzen.*

Fortsetzung Seite 20

Fine Art bietet mehr

- individuelle Beratung
- langlebige Museumsqualität
- bestechende Farbnuancen
- professionelle Bildbearbeitung
- wunderbare Papiere
- Leinwand
- passende Weiterverarbeitung
- Begleitung von A bis Z
- das auf Sie zugeschnittene, perfekte Resultat

FRAGEN SIE NACH: www.gysin.ch

FOKUS FINE ART

AS Wie gehen Sie vor, um diesem Anspruch gerecht zu werden?
TT ***Wenn die Kunden zu mir kommen, muss ich erst einmal verstehen, worum es ihnen bei ihrer Kunst geht. Nur wenn ich weiss, wie sie denken und was ihnen wichtig ist, kann ich ihnen die passenden Mittel vorschlagen, um ihre Ziele zu erreichen.***

AS Können Sie mir ein konkretes Beispiel geben?
TT ***Eine unserer Kundinnen stellt hohe Ansprüche an Farbgenauigkeit. Früher hat sie nur die Originale ausgestellt, neuerdings lässt sie bei uns Fine-Art-Reproduktionen machen, die sie an Ausstellungen neben ihre Originale hängt. Wir tüftelten, bis wir ein bestechendes Resultat hatten. Es ist immer wieder eindrücklich zu sehen, wie präzise, sensible Wiedergaben von Farbnuancen, Farbwelten und Verläufen erreicht werden. Ich staune oft selbst über das, was schliesslich aus der Druckmaschine rauskommt.***

AS Das heisst, mit Fine Art können Sie die Kunst Ihrer Kunden weiterspinnen, ihr eine neue Dimensiong eben?
TT ***Jedenfalls bietet der Digitaldruck heute völlig neue Ausdrucksmöglichkeiten. Man kann auf Leinwand drucken oder auf ein Papier, das fast so steif ist, wie ein Brett, oder mit einem Baryt-Papier die klassische Schwarz-Weiss-Fotographie evozieren. Aber eben: Die angewandten Hilfsmittel müssen zum Kunden, zu seiner Kunst, zu seinem Projekt passen.***

«Ich glaube, Fine Art erfordert ein Umdenken in unserer Branche, und ist gerade darum eine Chance im Zeitalter der Internet-Billigkonkurrenz.»

AS Das klingt alles nicht nur aufwändig, sondern auch teuer. Ist Fine Art nur etwas für Profifotografen und – gut betuchte – Künstler?
TT ***Fine Art ist etwas für Menschen, denen ein perfektes Resultat wichtig ist, das sind natürlich oft Fotografen oder Künstler. Aber auch «Laien» lassen Fotos oder Bilder, die ihnen etwas Besonderes bedeuten, drucken. Sie können sich im Internet ein Poster zum Billigpreis machen lassen, das sie nach zwei Tagen fix fertig und unveränderbar zugeschickt bekommen. Aber wahrscheinlich haben sie mehr und länger Freude am Resultat, wenn sie sich einen Fine-Art-Print leisten und ihn vielleicht auch noch edel rahmen oder aufziehen lassen.***

AS Kunden so zu beraten, dass sie mit dem Resultat wirklich zufrieden sind, ist sicher nicht immer einfach.
TT ***Man muss schon ein Gespür dafür entwickeln, was die Leute mit ihren Wünschen genau meinen. Und man braucht die fachliche Kompetenz, um ihre Ideen mit der passenden Technik verwirklichen zu können. Jeder Kunde ist anders: Die eine Fotografin will ihre Bilder dunkel und trotzdem nuanciert haben, jemand anderes möchte, dass man dunkel geratene Fotos bei der Bildbearbeitung aufhellt. Aber genau diese immer neuen Herausforderungen faszinieren mich.***

AS Und welche Herausforderung würden Sie gerne als nächstes anpacken?
TT ***Ich bin offen für alles, aber ein Fotograf oder eine Fotografin, der oder die auf Porträts spezialisiert ist, wäre spannend: Da kommt es auf jedes Haar und jede noch so kleine Pore an.***

TIPP

Sie möchten ein Familienfoto, ein Porträt oder Ihr Lieblingsbild verschenken? Vielleicht in einem speziellen Format, auf ein ausser-gewöhnliches Papier oder Leinwand gedruckt, in einem passenden Rahmen oder perfekt aufgezogen und veredelt? Nutzen Sie unser vielfältiges Fine-Art-Angebot und unseren Rundumservice – wir beraten Sie gerne: www.gysin.ch

PLOTSBLITZ Mirco Bitterli !

Ich:

Marco Bitterli, geboren am 16. Februar 1991, in Zürich, gegenwärtiger Wohnort Barcelona.

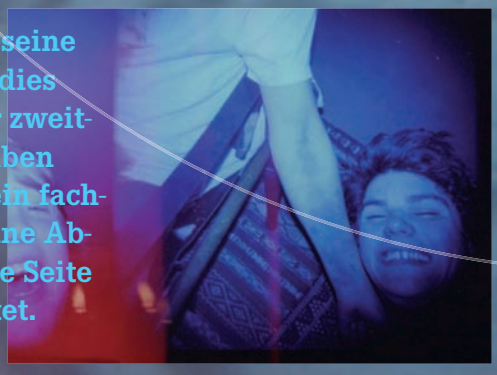
Barcelona:

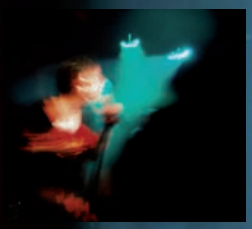
Hier ist zu jeder Tages- und Nachtzeit etwas los, man langweiligt sich nie, und ich lerne erst noch Spanisch dabei.

Was ich brauche:

Freiheit. Mit Skatebord und Kamera das Haus verlassen zu können, um die Welt zu entdecken.

Der Zürcher Mirco Bitterli schloss letztes Jahr seine Lehre als Reprograf bei der Gysin AG ab. Und dies nicht einfach so, sondern mit der Note 5.4, der zweitbesten aller Lehrabschlussprüfungen! Dazu haben nicht nur seine schulischen Leistungen und sein fachliches Wissen beigetragen, sondern ebenso seine Abschlussarbeit zum Thema Lomografieren. Diese Seite wurde mit einer Auswahl seiner Bilder gestaltet.





Meine Leidenschaften:

Skateboarden, Reisen, Fotografieren. Das Schönste an meinen Leidenschaften ist die Tatsache, dass ich sie miteinander verbinden kann.

Lebensmotto:

Einfach leben! Neugierig und offen sein. Dieser Einstellung verdanke ich wohl ziemich alles in meinem Leben – Freunde, Bekanntschaften, Erlebnisse.

Zukunft:

Die ganze Welt sehen, den Zivildienst absolvieren, und wer weiss, vielleicht lande ich wieder einmal bei der Gysin AG.

Haben Sie **richtig geraten?**

Peter Soldenhoffs Züri-Tipp (S. 3) führt Sie in den – nahen – Aargau! Dort, zwischen Oberwil und Lieli, entpuppt sich die Aula der Schulanlage Falter als ein Bijou mitten im Wald, wo der Verein «Kultur + Begegnung Aula Oberwil-Lieli», kurz qba genannt, seit über 20 Jahren regelmässig hochkarätige kulturelle Highlights organisiert: von der stimmigen New-Orleans- und Chicago-Jazzband, über eine Lesung aus einer Reisebiographie der Autorin Bernadette Conrad bis zur «Grande Dame des Blues», Vera Kaa. Letztere will Peter Soldenhoff nicht verpassen, und er legt auch Ihnen nahe: Werfen Sie mal einen Blick ins vielfältige Veranstaltungsprogramm, Sie finden bestimmt etwas, das den Abstecher lohnt:

www.qba.ch

Klicken Sie weiter!

Alle **Links** zu den Tipps, Infos und Geschichten im aktuellen Plotpourri eins_zwölf:

Unser Fine-Art-Kundenporträt von S. 6: **www.zuerichfoto.ch**

Die Plattform für Architekturliebhaber, S. 10: **www.af-z.ch**

Geschichten aus Papier, der Buchtipp von S. 10: **www.sarahillenberger.com**

Der urchig-trendige Firmenevent, S. 12: **www.juckerfarmart.ch**

Gysin und die hochkarätige Ausstellung, S. 25-27: **www.photo-schweiz.ch**

photo 12

13.-17. Januar 2012: Die grosse Werkschau für Schweizer Fotografie ist auch ein Abbild unserer Zeit

Eine Rekordzahl von 15.000 Besuchern sahen sich die letztjährige Ausstellung an, nun ist es wieder soweit: Die photo12, die sich innert weniger Jahre zur bedeutendsten Werkschau für Schweizer Fotografie gemausert hat, eröffnet am 13. Januar. 120 Fotografen wurden auserkoren, die für sie wichtigsten Bilder von 2011 zu präsentieren. Die Ausstellung soll ein Abbild aktueller, gesellschaftlicher Entwicklungen sein, des Schweizer Alltags, aber auch des Weltgeschehens – abseits von ausgetretenen Pfaden.

Neben der Werkschau finden im Rahmenprogramm photoFORUM Workshops und Veranstaltungen mit und über international bekannte Fotografen statt. Ein weiterer Höhepunkt – und eine brandaktuelle Weltpremiere: Es werden die Bilder von Finalisten und Gewinnern des Hasselblad Master 2012 gezeigt, des wohl renommiertesten internationalen Fotowettbewerbs.

Die Gysin AG freut sich, diesen höchst spannenden Event und die teilnehmenden Fotografen zu unterstützen. Sie macht Fine-Art-Prints der Bilder, druckt Flyer, Plakate, und den allerersten Ausstellungskatalog, der bereits im Vorfeld als begehrtes Sammlerobjekt gehandelt wird.

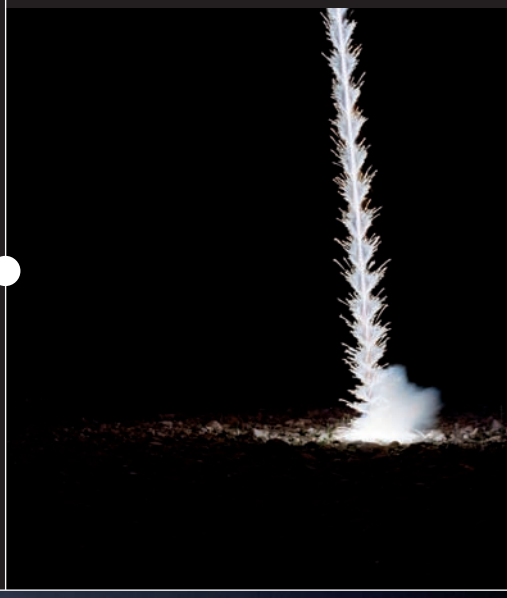
Besuchen auch Sie die photo12, alle Infos finden Sie unter: www.photo-schweiz.ch

photo 12

Einblicke in die Werkschau: Das Leben junger Frauen in Israel, Feuerwerkskörper als

©Anita Baumann

Lichtspuren, Japans katastrophales Erdbeben



©Livio Baumgartner

©Christoph Bangert

Herausgeber/Inhalt
Gysin AG
Im eisernen Zeit 31
CH-8057 Zürich
Telefon +41 44 366 67 68
info@gysin.ch
www.gysin.ch

Art Line

EINS_ZWÖLF

Impressum
«Plotpourri», das Magazin der Gysin AG

Idee und Konzept
Scheller Schafroth Rijks GmbH
www.sundsundr.ch

Redaktion
Andrea Schafroth
Monique Rijks

Grafic Design
SinaP ersenico

erscheint 3x jährlich